

Tourenwoche Esterel + Finale Ligure	Tourenbeschreibungen						Höhenprofil Level 2
	km	hm	Level 1		km	hm	
Tag 1	Der erste Tag steht zur Anreise zur Verfügung. Anreise idealerweise zwischen 14.00 und 18.00 Uhr. Hoteladresse und Anfahrtsbeschreibung verschicken wir ca. 2 Wochen vor Reisebeginn je nachdem per E-mail oder Post.						
Tag 2	25	600	Panoramatour		30	750	Ronda Finalborgo
	<p>Unser Tourprogramm startet mit dieser wirklich schönen Tour. Viele Panoramawege und Aussichtspunkte mit Meerblick erwarten uns. Ein wenig befahrenes Bergsträßchen mit moderater Steigung ermöglicht einen entspannten Höhenflug. Ablenkung verschaffen tolle Tiefblicke auf Finale und seine langegezogene Bucht. Auf der Hoch-ebene Le Manie angekommen zweigen wir auf eine staubige Schotterpiste ab. Im schönen Wechsel, leicht rauf, leicht runter, folgen wir den schmaler werdenden Wegen und Pfaden durch den Wald. Später erreichen wir die Steilküste und hangeln uns von einem Aussichtspunkt zum nächsten. Zwischendurch gibts auch immer mal ein paar kurze Schiebepassagen fürs Geld. Eine letzte, holperige Kopfsteinpflasterabfahrt Richtung Küste beschert zittrige Hände, die wir an der Strandbar mit Gelati und Cappuccino zur Ruhe kommen lassen. Über die landschaftlich reizvolle Küstenstraße gehts zurück nach Finale.</p>			<p>Der Auftakt des Tourprogramms beginnt im mittelalterlichen Finalborgo und seinen verwinkelten Gassen. Von dort windet sich ein historischer Pflasterweg hinauf zum Castel San Giovanni. Langsam gewinnen wir an Höhe und Überblick. Bald schon liegen die Dächer Finalborgos und das glitzernd Mittelmeer zu unseren Füßen. Wir passieren die Kirche Sant Eusebio, die Ruine des Castel Gavone und die fotogene Chiesa di Cinque Campani (Kirche mit 5 Türmchen). Weiter gehts im schönen Wechsel bergauf-bergab durch den so typischen Kastanienwald. Mal kurbeln wir locker auf kleinen Bergsträßchen, mal zirkeln wir das Bike bergab über uralte Karrenwege. Mit tollem Blick ins bewaldete Tal Richtung Carbuta erreichen wir unsere Trattoria für die Mittagspause. Gut gestärkt werden weitere Höhenmeter und eine trailige, teils anspruchsvolle Singletailabfahrt gemeistert. Vorbei an einer weiteren Kirche "San Rocco" und einem weiteren Trail nähert sich die abwechslungsreiche Runde dem Ausgangspunkt. Auf der zentralen Piazza in Finalborgo fallen wir über das erste Gelati und den ersten Cappuccino her.</p>			
Tag 3	30	700	Ronda Finalborgo		30	800	Panoramatour
	<p>Diese Runde beginnt im mittelalterlichen Finalborgo und seinen verwinkelten Gassen. Vorbei an der fotogenen Chiesa di Cinque Campani (Kirche mit 5 Türmchen) geht's im schönen Wechsel bergauf-bergab durch den so typischen Kastanienwald. Mal kurbeln wir gemütlich auf kleinen Bergsträßchen, mal zirkeln wir das Bike über uralte Karrenwege bergab. Mit tollem Blick ins bewaldete Tal Richtung Carbuta erreichen wir unsere Trattoria für die Mittagspause. Gut gestärkt werden weitere Höhenmeter Richtung San Rocco gemeistert. Die Abfahrt gestaltet sich ähnlich abwechslungsreich und endet auf der zentralen Piazza in Finalborgo. Gelati, Cappuccino, Pronto...si, si</p>			<p>LDiese wirklich schöne Tour mit vielen Panorama- und Trailhöhepunkten startet an der Strandpromenade. Ein wenig befahrenes Sträßchen mit moderater Steigung ermöglicht einen entspannten Höhenflug. Dabei bieten sich tolle Aussichten aus ständig wechselnden Blickwinkeln hinab auf Finale und seine langgezogene Bucht. Auf der Hochebene Le Manie angekommen zweigen wir auf eine staubige Schotterpiste ab. Im schönen Wechsel folgen leichte Wellen bergauf und bergab durch den Wald. Die Piste wird zum kniffligem Singletail. Dieser schlägt hoch über der Steilküste wilde Haken im Gelände und führt von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt, meist mit genialen Tiefblicken. Zwischendurch gibts auch immer mal ein paar kurze Schiebepassagen fürs Geld. Eine letzte, holperige Kopfsteinpflasterabfahrt beschert zittrige Hände, die wir an der Strandbar von Varigiotti mit Gelati und Cappuccino zur Ruhe kommen lassen. Über die landschaftlich reizvolle Küstenstraße gehts zurück nach Finale.</p>			
Tag 4	40	800	Back Country		45	1000	Back Country
	<p>Eine längere Runde ins aussichtsreiche Hinterland und vorbei am Gipfel des Monte Mao. Zunächst geht es gemütlich über eine verkehrsarme Asphaltstraße zum Einstieg eines schönen Höhenweges. Dessen Verlauf folgen wir nun auf einer abwechslungsreichen Schotterpiste durch teils dichten Bergwald. Mit schöner Regelmäßigkeit erreichen wir Lichtungen mit atemberaubenden Ausblicken auf die Küstenlinie. Wer nicht ausgelastet ist versucht sich an der kurzen aber steilen Rampe hinauf zum Monte Mao. Lohn der Arbeit ist ein genialer 360° Ausblick. Es folgt eine kurzweilige Abfahrt. Die anfängliche Piste geht in einen wunderschönen Singletail über. Mit wenig Gefälle und schönem Flow schneidet dieser handtuchbreite Pfad messerscharf eine steile, küstennahe Bergflanke und bietet stetigen Meerblick. Mit einem Lächeln im Gesicht und der Gewissheit dass das nächste Gelati nicht mehr weit entfernt sein kann, erreichen wir die Strandpromenade eines kleinen Küstenortes. Nach der obligatorischen Pause folgen wir dem Verlauf der Küste zurück nach Finale.</p>			<p>Diese große Runde führt tief ins Hinterland und zum Gipfel des Monte Mao. Wir beginnen auf historischen Karrenwegen und folgen dem Verlauf Via Julia Augusta bergauf ins schöne Ponci-Tal. Der Karrenweg wird zum teils kniffligen Pfad in dessen Verlauf 5 antike, zum Teil aber noch gut erhaltene Römerbrücken aus dem 2. Jahrhundert nach Christus liegen. Wir erreichen den Einstieg zu einem schönen Höhenweges. Dessen Verlauf folgen wir nun auf einer abwechslungsreichen Schotterpiste durch teils dichten Bergwald. Mit schöner Regelmäßigkeit erreichen wir Lichtungen mit atemberaubenden Ausblicken auf die Küstenlinie. Als letzte harte Nuss gilt der kurze, aber steile Weg zum Gipfel des Monte Mao zu knacken. Ein schönes 360° Panorama ist der Mühe Lohn. Nachdem die Aussicht ins Gedächtnis gebrannt und auf den Speichermedien verewigt wurde, freuen wir uns auf die lange Abfahrt Richtung Meer. Die anfängliche Piste geht in einen wunderschönen Singletail über. Mit wenig Gefälle und schönem Flow schneidet dieser handtuchbreite Pfad messerscharf eine steile, küstennahe Bergflanke und bietet stetigen Meerblick. Mit einem Lächeln im Gesicht und der Gewissheit dass das nächste Gelati nicht mehr weit entfernt sein kann, erreichen wir die Strandpromenade eines kleinen Küstenortes. Nach der obligatorischen Pause folgen wir dem Verlauf der Küste zurück nach Finale.</p>			
Tag 5	Individuelle Heimreise. Die Zimmer müssen bis 10.00 Uhr geräumt werden.						